



Die Hand  
reichen –  
Fuß fassen

# Jahresbericht 2013

Aktivitäten im Jahr 2013

6./7. Februar 2013

Netzwerk-Workshop zu Menschenhandel mit Kindern gemeinsam mit ECPAT, unterstützt vom BAMF, IOM und UNHCR Deutschland in den Räumen des BAMF in Nürnberg

Im Rahmen der internationalen Kampagne „Stoppt Sexhandel mit Kindern und Jugendlichen“ von ECPAT International und dem internationalen Kosmetikkonzern The Body Shop, organisiert ECPAT Deutschland e.V. bundesweit regionale Netzwerk-Workshops zur Bekämpfung von Menschenhandel mit Minderjährigen. In Nürnberg wird die Veranstaltung von ECPAT Deutschland e.V. in Kooperation mit dem Verein Mimikri e.V. organisiert.

ECPAT Deutschland e. V. - Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Kinder gegen sexuelle Ausbeutung - ist ein bundesweiter Zusammenschluss von 29 Institutionen und Gruppen. Die Organisation engagiert sich in verschiedenen Arbeitsbereichen (Politik, Justiz, Wirtschaft und Bildung) und führt in Zusammenarbeit mit staatlichen und nicht-staatlichen Organisationen Kampagnen und Projekte zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit, zur Entwicklung von Präventivmaßnahmen und zur Schaffung von rechtlichen Grundlagen zum Schutz der Kinder durch. ECPAT Deutschland ist Mitglied von ECPAT International. ECPAT steht für End Child Prostitution, Pornography and Trafficking of Children for Sexual Purposes.

Weitere Information finden Sie unter [www.ecpat.de](http://www.ecpat.de).

**Unterstützer:**

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge  
<http://www.bamf.de/DE/Startseite/startseite-node.html>

Das Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen  
<http://www.unhcr.de/>

Internationale Organisation für Migration  
<http://www.iom.int/germany/de/index.html>

Zu den TeilnehmerInnen zählten Mitarbeitende der Ausländerbehörden, des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, der Bundes- und Kriminalpolizei sowie aus Beratungsstellen, Einrichtungen und Jugendämtern im Großraum Nürnberg.

8. Mai 2013

**Runder Tisch Flüchtlinge**

Koordiniert vom Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg treffen sich in ca. vierteljährlichen Abständen Mitarbeitende des BAMF, des Ausländeramts Nürnberg, des Integrationsbeauftragten der Stadt Nürnberg, des Bündnis Aktiv für Menschenrechte, des Integrationsrats der Stadt



Nürnberg, der BLEIB-Initiative der Stadt Nürnberg, der Beauftragten der Ev.Kirche für Flüchtlingsfragen, des UNHCR Nürnberg sowie des Vereins Mimikri e.V. (Dagmar Gerhard als Interessensvertreterin der UMF), um über anstehende Probleme zu beraten und Lösungen zu finden.

## 29.Mai 2013

Erstes Treffen mit dem Lions Club Nürnberg – Sektion Kaiserburg, um den Verein und seine Arbeit zu präsentieren. Angestrebt wird eine Kooperation zur finanziellen Unterstützung von jungen Flüchtlingen in Schule und Berufsausbildung.

## 22. Juni 2013

Mit einem großen bunten Fest präsentiert sich Mimikri zum ersten Mal einer breiten Öffentlichkeit.

Angekündigt wird es in den Veranstaltungshinweisen der Nürnberger Presse und durch ein Interview mit Dagmar Gerhard beim Bayerischen Rundfunk in der Radiosendung Welt am Mittag.

In den Räumen des Hauses der Gemeinde gestalten Flüchtlinge und Migranten gemeinsam mit Vereinsmitgliedern und Freunden ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Musik, Film und Theater. Jede Ecke des Saals und Treppenhauses wird genutzt und bietet Platz für eine Ausstellung von Kunstwerken von Flüchtlingen, einen orientalischen Schönheitssalon und eine Tombola. Ein großes Buffet mit orientalischen und äthiopischen Speisen und eine äthiopische Kaffeezeremonie sorgen dafür, dass alle Gäste sich rundum gut versorgt fühlen. Unter den Gästen befinden sich Dagmar Wöhrl (MdB) und Amely Weiß (Bezirksrätin). Schirmherrin des Festes ist Anna Büllesbach, Leiterin des UNHCR-Büros in Nürnberg.

Dank großzügiger Unterstützung in Form von Speisen, Preisen für die Tombola und Programmbeiträgen konnten durch das Fest Spenden in Höhe von 1280,50 € eingenommen werden.

## November 2013

Das Nürnberger Ausländeramt gibt auf Anfrage die Konditionen für eine mögliche Wiedereinreise von Abdi bekannt. Neben etlichen schwer er-

füllbaren Auflagen wären in erster Linie die Abschiebekosten in Höhe von mehr als € 12.000,00 zu begleichen.

## 10.Dezember 2013

Das Nürnberger Bündnis „Aktiv für Menschenrechte“ stellt den neuen Alternativen Menschenrechtsbericht vor und überreicht ihn Oberbürgermeister Ulrich Maly. Darin ist u.a. ausführlich die Geschichte des jungen Somaliers Abdi, seiner Abschiebung nach Italien und seinem heutigen Leben dargestellt, verfasst von Dagmar Gerhard.

## Ehrenamtliche Unterstützung im Jahr 2013

Ismail\* aus Bagdad/ Irak kam im Jahr 2010 als 17jähriger in Zirndorf an. Seinen vier Jahre jüngeren Bruder Ahmed\* ebenso wie die Mutter hatte er auf der Flucht in der Türkei verloren. Glücklicherweise konnte durch das bundesweite Erfassungssystem beim BAMF herausgefunden werden, dass der Kleine in einer Jugendwohngruppe in Chemnitz Aufnahme gefunden hatte. Nach acht Monaten konnten sich die beiden Brüder endlich wieder in die Arme schließen und kurze Zeit später war es auch der Mutter gelungen, in Deutschland einzureisen. Alle drei stellten einen Asylantrag. Der Antrag von Ahmed wurde mit einem Abschiebeverbot in den Irak aus humanitären Gründen beschieden. Die Anträge von Mutter und Ismail jedoch wurden abgelehnt, weil man keine Gefahr bei einer Rückkehr sah. Mit Hilfe von Mimikri und durch Einschaltung eines Rechtsanwalts gelang endlich nach fast drei Jahren ein erfolgreiches Klageverfahren. Beide erhielten die Flüchtlingseigenschaft zuerkannt. Endlich, nach über drei Jahren, haben alle Familienmitglieder nun eine Aufenthaltserlaubnis und dürfen aus der Flüchtlingsunterkunft ausziehen. Leider gestaltet sich die Wohnungssuche sehr schwierig, angesichts der desolaten Wohnungssituation in Nürnberg.

Der junge Somalier Mohammad\*, 2010 als UMF in Zirndorf angekommen, fristet seither sein Leben in einer Flüchtlingsunterkunft. Wie sich im Asylverfahren herausstellte, war er vor der Einreise in Deutschland schon in Italien registriert worden, und sollte wieder dorthin abgeschoben werden. Seinem damaligen Vormund gelang es mit Hilfe eines sehr engagierten Anwalts, diese Rückschiebung bis auf Weiteres zu verhindern. Doch als Mohammad kurze Zeit danach volljährig wurde, hatte er keinerlei Unterstützung

mehr. In der Schule, die speziell für Flüchtlinge angeboten wird, machte er kaum Fortschritte, und gab irgendwann auf. Brauchte er Hilfe, wandte er sich an seine somalischen Freunde, die sich inzwischen sehr gut in der deutschen Sprache verständigen konnten. Im Sommer 2013 erhielt der Anwalt endlich eine Nachricht vom Verwaltungsgericht in Ansbach. Die Rechtslage hat sich zwischenzeitlich geändert – es droht wieder eine Abschiebung nach Italien. Durch Vermittlung des Vereins wird für Mohammad eine gesetzliche Betreuung errichtet, da er aufgrund seiner psychischen Verfassung nicht in der Lage ist, seine Angelegenheiten selbst zu erledigen. Fortan hat er nicht nur anwaltschaftliche Vertretung, sondern auch noch eine Unterstützung im Alltag. Das Asylverfahren ist bis zum Ende des Jahres 2013 noch nicht endgültig abgeschlossen.

## Beispiele für finanzielle Unterstützung

Die junge Äthiopierin Maria\* kann im Januar 2013 von der Erstaufnahmeeinrichtung für UMF in Zirndorf in eine Jugendwohngruppe in Nürnberg wechseln. Im Rahmen der gesundheitlichen Untersuchungen stellt sich heraus, dass eine umfangreiche Zahnsanierung notwendig ist. Für eine zukünftige intensive und effektive Zahnpflege wird eine teure elektrische Zahnbürste empfohlen. Mimikri kann mit einer Spende helfen.

Der junge Somalier Mohammad\* kann endlich in eine eigene kleine Wohnung umziehen. Doch zuvor muss noch vieles renoviert und investiert werden, z.B. in einen neuen Bodenbelag. Der Zuschuss des Sozialamtes ist nicht ausreichend. Mimikri kann mit einer Spende helfen.

Viele Asylanträge der jungen Flüchtlinge werden zunächst vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge abgelehnt. Bei rund 30 Prozent der Fälle können im Klageverfahren Erfolge erstritten werden. Doch die Rechtsanwaltskosten sind hoch. Nicht immer greift die Prozesskostenhilfe. So bleibt den jungen Flüchtlingen nur der Weg der langen Ratenzahlung. Um die Kosten wenigstens teilweise zu reduzieren, half Mimikri in 5 Fällen mit einem Zuschuss.

\* = Name geändert

## Kooperation mit Lions Club Nürnberg-Kaiserburg

Ab Dezember 2013 können junge Flüchtlinge in Schul- und Berufsausbildung Zuschüsse zu Fahrtkosten, Schulmaterial, Prüfungs- und Anerkennungsgebühren und vieles mehr erhalten.

Drei junge Männer aus Afghanistan und Pakistan profitieren als erste davon.

## Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Der neu gegründete Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit trifft sich erstmals am 23. Februar zu einem Workshop. Ziel des Arbeitskreises ist es, die Öffentlichkeitsarbeit von Mimikri zu intensivieren, um so neue Mitglieder und Spender zu gewinnen. Erste Aufgaben sind das Vorbereiten des Benefizfestes und das Erstellen eines Flyers. 2013 traf sich der Arbeitskreis insgesamt viermal.

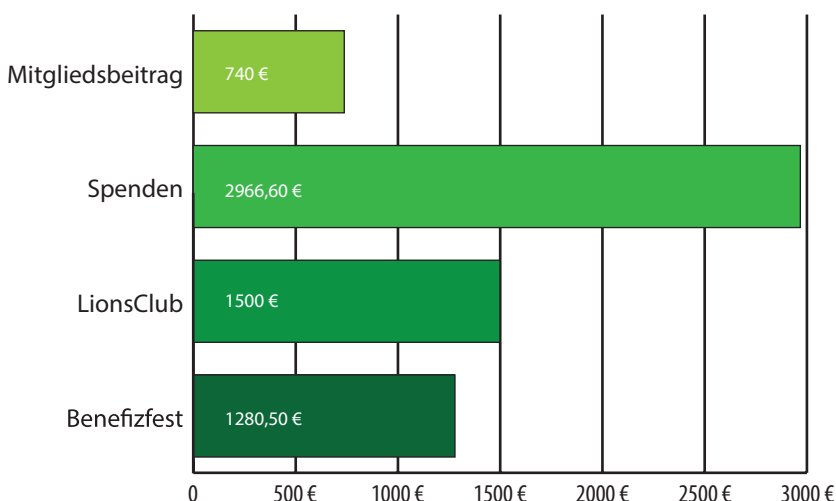
## Finanzbericht 2013

Mimikri e.V. hatte im Jahr 2013 Einnahmen in Höhe von 6487,10 €.

Diese setzen sich zusammen aus Mitgliedsbeiträgen von 740,00 €, Spenden von 2966,60 € und einer einmaligen Spende von Lions Club von 1500 €. Die Einnahmen vom Benefizfest im Juni betragen 1280,50 €.

Das vergleichsweise hohe Spendenaufkommen ist auf das Benefizfest zurückzuführen.

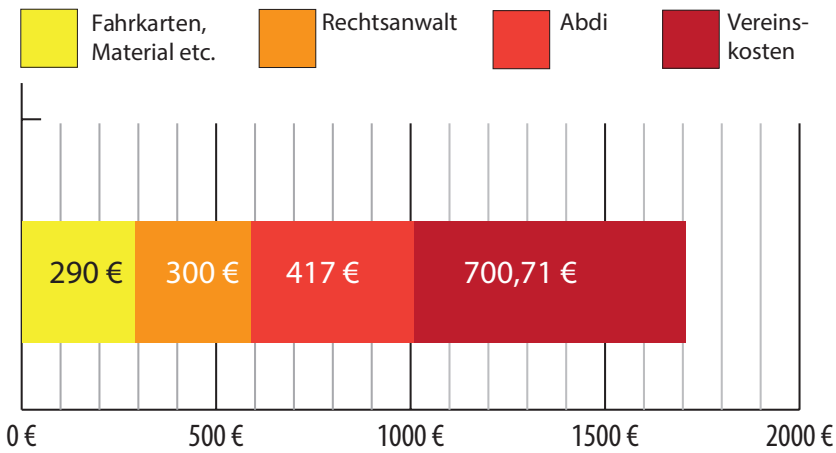
**Diagramm 1:**  
Einnahmen 2013  
in Höhe von  
6487,10 €



Die Ausgaben im Jahr 2013 haben eine Gesamthöhe von 1707,71 €.

Diese teilen sich auf in Auszahlung von Spenden und sonstigen Ausgaben. Für gemischte Spenden (Fahrkarten, Bodenbelag) wurden 290€ zur Verfügung gestellt und damit drei junge Flüchtlinge gefördert, mit 300€ wurden Rechtsanwaltskosten fürs Klageverfahren an zwei Personen ausgezahlt und Abdi hat per Überweisung 417€ erhalten. Die restlichen 700,71€ wurden für den Verein ausgegeben. Der Betrag beinhaltet Kosten für Flyer, Plakate für das Benefizfest und den Vereinsflyer, Kontoführungsgebühren, Haftpflichtversicherung und Notarkosten wegen Vorstandswechsels.

**Diagramm 2:**  
Ausgaben 2013  
in Höhe von  
1707,71 €



**Mimikri e.V.**  
Kleestrasse 21-23  
90461 Nürnberg  
Tel: 09 11/23 98 53 40  
www.mimikri.eu

Spendenkonto:  
Sparkasse Nürnberg  
Kto. Nr. 11 012 986  
BLZ 760 501 01

---

Ein herzliches Dankeschön wieder allen, die uns mit Rat und Tat unterstützt haben, vor allem dem Kleecenter, das uns für unsere Treffen die Räume kostenlos überlässt.

Nürnberg, im März 2014  
Dagmar Gerhard

